



---

**ERNST-MACH-GYMNASIUM HÜRTH**

**Schulinternes Curriculum für das Fach  
Praktische Philosophie**

(Stand: 21.11.2019)

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Aufgaben und Ziele des Faches.....	S. 2
2. Rahmenbedingungen der FachschaftPraktische Philosophie.....	S. 3
3. Entscheidungen zum Unterricht.....	S. 3
3.1. Unterrichtsverteilung Praktische Philosophie/Philosophie.....	S. 3
3.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	S. 3
3.3. Übersicht über die einzelnen Halbjahre der Sekundarstufe I.....	S. 6
4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	S. 18
5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	S. 18
6. Lehr- und Lernmittel.....	S. 18
7. Qualitätssicherung und Evaluation.....	S. 18

## 1. Aufgaben und Ziele des Faches

„Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.

Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.[...]

Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen [...] und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. [...] Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist.

[...]

Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern. Dabei stehen das begründete Argument und das begründete Argumentieren im Mittelpunkt. Es gilt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. Mit den Meinungen, Welt- und Wertorientierungen anderer ist respektvoll umzugehen; das „Überwältigungsverbot“ ist einzuhalten.

[...]

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie vermittelt dafür das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. Er orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge.“

Quelle: Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Praktische Philosophie 2008. S. 9 f.

## 2. Rahmenbedingungen der Fachschaft Philosophie

In der Sekundarstufe I wird in jedem Jahrgang mindestens ein Kurs Praktische Philosophie angeboten. Die Unterrichtstaktung an der Schule folgt einem 90 Minutenraster, sodass in jeder Woche eine Unterrichtseinheit Praktische Philosophie unterrichtet wird.

## 3. Inhaltliche Fragenkreise und didaktische Perspektiven

Im Fach Praktische Philosophie beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den folgenden sieben Fragenkreisen:

1. *Die Frage nach dem Selbst*
2. *Die Frage nach dem Anderen*
3. *Die Frage nach dem guten Handeln*
4. *Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft*
5. *Die Frage nach Natur, Kultur und Technik*
6. *Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien*
7. *Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.*

Auf jeden Fragenkreis werden drei didaktische Perspektiven bezogen: die personale, die gesellschaftliche und die Idee-Perspektive. Im Rahmen der Fragenkreise entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl verschiedener Kompetenzen, die im folgenden Übersichtsraster (Kapitel 3.2) zu finden sind.

### 3.1 Unterrichtsverteilung Praktische Philosophie

Fachunterricht Sekundarstufe I: Praktische Philosophie (Schulstunden à 45 Minuten)	
Stufe 5	PPL (2)
Stufe 6	PPL (2)
Stufe 7	PPL (2)
Stufe 8	PPL (2)
Stufe 9	PPL (2)
Stufe 10	PPL (2)

### 3.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden wird eine Übersicht über die Kompetenzen gegeben, die es laut *Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Praktische Philosophie* zu entwickeln gilt. In dieser tabellarischen Übersicht für die einzelnen Jahrgangsstufen lassen sich die Unterrichtsvorhaben, die dabei schwerpunktmäßig zu entwickelnden Kompetenzen sowie Ideen zu möglichen methodisch-didaktischen Zugängen finden. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben sowie die jeweils zu entwickelnden Kompetenzen sind verbindlich und bilden somit die Grundlage für die Arbeit im Fach Praktische Philosophie, wengleich die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb eines Halbjahres kontingent ist. Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben liegt im Verantwortungsbereich der

Lehrkraft. So betont die Fachschaft die pädagogische Freiheit einer jeden Lehrperson. Abweichungen sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrpersonen jederzeit möglich. Dadurch wird unter anderem eine Orientierung an aktuellen Themen und Interessenlagen der Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Die Fachschaft Praktische Philosophie hat sich für folgende Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I entschieden, um vergleichbare Standards zu gewährleisten sowie Lehrkraft- oder Lerngruppenwechsel abzusichern.

## Übersichtstabelle über alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I

	<b>Anthropologie/Sozialphilosophie</b> <i>Was ist der Mensch?</i>		<b>Ethik</b> <i>Was soll ich tun?</i>			<b>Erkenntnistheorie</b> <i>Was kann ich wissen?</i>	<b>Metaphysik</b> <i>Was darf ich hoffen?</i>
	<b>Fragenkreis 1</b> <i>Die Frage nach dem Selbst</i>	<b>Fragenkreis 2</b> <i>Die Frage nach dem Anderen</i>	<b>Fragenkreis 3</b> <i>Die Frage nach dem guten Handeln</i>	<b>Fragenkreis 4</b> <i>Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</i>	<b>Fragenkreis 5</b> <i>Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</i>	<b>Fragenkreis 6</b> <i>Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</i>	<b>Fragenkreis 7</b> <i>Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</i>
<b>5.1</b>	Ich und mein Leben						Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen
<b>5.2</b>		Der Mensch in der Gemeinschaft (Umgang mit Konflikten)	Wahrhaftigkeit und Lüge				
<b>6.1</b>			„Gut“ und „böse“	Armut und Wohlstand			
<b>6.2</b>					Leben von und mit der Natur (Tiere als Mit-Lebewesen)	Medienwelten („Schön“ und „hässlich“)	
<b>7.1</b>		Begegnung mit Fremden	Gewalt und Aggression				
<b>7.2</b>		Freundschaft, Liebe und Partnerschaft				„Wahr“ und „falsch“ (Virtualität und Schein)	
<b>8.1</b>	Geschlechtlichkeit und Pubertät				Technik – Nutzen und Risiko		
<b>8.2</b>				Recht und Gerechtigkeit			Glück und Sinn des Lebens
<b>9.1</b>		Rollen- und Gruppenverhalten					Sterben und Tod (Menschen- und Gottesbild in Religionen)
<b>9.2</b>			Entscheidung und Gewissen (Freiheit und Verantwortung)		Wissenschaft und Verantwortung (Ökologie versus Ökonomie)		
<b>10.1</b>	Freiheit und Unfreiheit					Vorurteil, Urteil, Wissen (Quellen der Erkenntnis)	
<b>10.2</b>	Leib und Seele			Völkergemeinschaft und Frieden			

### 3.3. Übersicht über die einzelnen Halbjahre der Sekundarstufe I

Unterrichtsvorhaben 5.1	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<p><b>1. UV:</b> <i>Ich und mein Leben</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PK1),</li> <li>- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SozK1),</li> <li>- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SozK2),</li> <li>- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SozK9).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1),</li> <li>- schreiben selbst einfach Texte mit philosophischem Gehalt (MK8).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 1 (Die Frage nach dem Selbst)</p>	<p><u>Schulbuch:</u> Weiterdenken. Band A. Kap. 1 „Erwachsen werden – leben lernen“</p>
<p><b>2. UV:</b> <i>Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PK8).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SozK4),</li> <li>- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SozK5).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern religiöse Ritual in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (SK6),</li> <li>- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SozK7).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen Wort- und Begriffsfelder (MK3),</li> <li>- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein (MK7).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 3 (Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn)</p>	<p><u>Schulbuch:</u> Weiterdenken. Band A. Kap. 8 „Schöpfungserzählungen und Feiertage der Religionen“</p>

Unterrichtsvorhaben 5.2	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>3. UV:</b> <b>Der Mensch in der Gemeinschaft</b> <b>(Umgang mit Konflikten)</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3),</li> <li>- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen</li> <li>- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li> <li>- hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum</li> <li>- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben</li> <li>- beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte</li> <li>- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt..</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> <li>- bearbeiten einfache Konfliktsituationen</li> <li>- üben kontrafaktisches Denken ein (MK5).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 2 (Die Frage nach dem Anderen)</p>	
<b>4. UV:</b> <b>Wahrhaftigkeit und Lüge</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3),</li> <li>- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4),</li> <li>- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PK7).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SozK3),</li> <li>- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SozK7).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen Meinungen und Urteile (MK4),</li> <li>- üben kontrafaktisches Denken ein (MK5).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 3 (Die Frage nach dem guten Handeln)</p>	<p><u>Schulbuch:</u>  Weiterdenken. Band A.  Kap. 3 „Wahrheit und Lüge, gut und böse – zur Frage nach dem rechten Handeln“</p>



Unterrichtsvorhaben 6.1	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>1. UV:</b> <b>Armut und Wohlstand</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3),</li> <li>- setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PK8).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SozK3),</li> <li>- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SozK8),</li> <li>- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SozK7).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1),</li> <li>- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen Wort- und Begriffsfelder (MK3),</li> <li>- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 3 (Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft)</p>	<p><u>Schulbuch:</u>  Weiterdenken. Band A.  Kap. 4 „ ‚Es gibt nichts umsonst‘ – Regeln und Gesetze im Staat und im Umgang mit dem Geld“</p>
<b>2. UV:</b> <b>„gut“ und „böse“</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen,</li> <li>- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie,</li> <li>- ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie,</li> <li>- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben,</li> <li>- beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen Meinungen und Urteile,</li> <li>- bearbeiten einfache Konfliktsituationen,</li> <li>- untersuchen Wort- und Begriffsfelder,</li> <li>- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 3 (Die Frage nach dem guten Handeln)</p>	

Unterrichtsvorhaben 6.2	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>3. UV:</b> <b><i>Leben von und mit der Natur</i></b> <b><i>(Tiere als Mit-Lebewesen)</i></b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber,</li> <li>- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich,</li> <li>- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen,</li> <li>- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension,</li> <li>- üben kontrafaktisches Denken ein,</li> <li>- begründen Meinungen und Urteile.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 5 (Die Frage nach Natur, Kultur und Technik)</p>	<p><u>Schulbuch:</u>  Weiterdenken. Band A.  Kap. 5 „Hände weg von der Natur – Wie sollten wir mit anderen Lebewesen umgehen?“</p>
<b>4. UV:</b> <b><i>Medienwelten</i></b> <b><i>(„schön“ und „hässlich“)</i></b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar,</li> <li>- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar,</li> <li>- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen,</li> <li>- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,</li> <li>- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen Meinungen und Urteile,</li> <li>- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen,</li> <li>- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 6 (Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien)</p>	

Unterrichtsvorhaben 7.1	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>1. UV:</b> <b>Begegnung mit Fremden</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2),</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK5).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK1),</li> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SozK2).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3),</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (MK5),</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 2 (Die Frage nach dem Anderen)</p>	<p><u>Schulbuch:</u>  Weiterdenken. Band B.  Kap. 2 „Ist das Leben ‚crazy‘? – zum Umgang mit dem Anderen“</p>
<b>2. UV:</b> <b>Gewalt und Aggression</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3),</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK5).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK1),</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SozK7).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1),</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (MK5),</li> <li>- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 3 (Die Frage nach dem guten Handeln)</p>	

Unterrichtsvorhaben 7.2	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>3. UV:</b> <b><i>Freundschaft, Liebe und Partnerschaft</i></b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen,</li> <li>- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen,</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese auseinander.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie,</li> <li>- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie,</li> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,</li> <li>- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektive.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her</li> <li>- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 3 (Die Frage nach dem Anderen)</p>	
<b>4. UV:</b> <b><i>„Wahr“ und „falsch“ (Virtualität und Schein)</i></b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie,</li> <li>- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um,</li> <li>- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt,</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 7 (Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien)</p>	<p>Leben leben 2. Klett. Kap. 7 „Mensch, Gott und ethische Grundsätze in den Religionen“</p>

Unterrichtsvorhaben 8.1	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>1. UV:</b> <b>Geschlechtlichkeit und Pubertät</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SozK4).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechnik (SK2),</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3),</li> <li>- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SK6).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (MK5),</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 5 (Die Frage nach dem Selbst)</p>	<p><u>Schulbuch:</u>  Weiterdenken. Band B. Kap. 5 „In welcher Welt wollen wir leben? – unser Umgang mit Natur und Technik“</p>
<b>2. UV:</b> <b>Technik – Nutzen und Risiko</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SozK4).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechnik (SK2),</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3),</li> <li>- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SK6).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (MK5),</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 5 (Die Frage nach Natur, Kultur und Technik)</p>	<p><u>Schulbuch:</u>  Weiterdenken. Band B. Kap. 5 „In welcher Welt wollen wir leben? – unser Umgang mit Natur und Technik“</p>

Unterrichtsvorhaben 8.2	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>3. UV:</b> <b>Recht und Gerechtigkeit</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4),</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK5).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK6),</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SozK7).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SK4).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2),</li> <li>- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 4 (Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft)</p>	<p><u>Schulbuch:</u>  Weiterdenken. Band B.  Kap. 4 „Die Frage nach  Recht, Staat und Wirtschaft – ,Wie soll ich gut  sein, wo alles so teuer  ist?‘“</p>
<b>4. UV:</b> <b>Glück und Sinn des Lebens</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PK1),</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PK6).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SozK2).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SK4),</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK3),</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 7 (Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn)</p>	

Unterrichtsvorhaben 9.1	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>1. UV:</b> <b>Rollen und Gruppen- verhalten</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PK1),</li> <li>- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2),</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PK6).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SozK2),</li> <li>- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SozK4).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1),</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3),</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK3),</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MK8).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 2 (Die Frage nach dem Anderen)</p>	
<b>2. UV:</b> <b>Sterben und Tod (Menschen- und Got- tesbild in Religionen)</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten,</li> <li>- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,</li> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie,</li> <li>- reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen,</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht führen,</li> <li>- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 7 (Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn)</p>	

Unterrichtsvorhaben 9.2	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<p><b>3. UV:</b> <b>Entscheidung und Gewissen</b> <b>(Freiheit und Verantwortung)</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3),</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SozK6),</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SozK7).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK3),</li> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,</li> <li>- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 3 (Die Frage nach dem guten Handeln)</p>	<p><u>Schulbuch:</u> Weiterdenken. Band B. Kap. 3 „Zwischen Gut und Böse – die Frage nach dem richtigen Handeln“</p>
<p><b>4. UV:</b> <b>Wissenschaft und Verantwortung</b> <b>(Ökologie vs. Ökonomie)</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,</li> <li>- diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,</li> <li>- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken,</li> <li>- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 6 (Die Frage nach Natur, Kultur und Technik)</p>	



Unterrichtsvorhaben 10.1	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<p><b>1. UV:</b> <b>Vorurteil, Urteil, Wissen</b> <b>(Quellen der Erkenntnis)</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3),</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK1),</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK5).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1),</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3),</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK1),</li> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 6 (Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien)</p>	
<p><b>2. UV:</b> <b>Freiheit und Unfreiheit</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck,</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 7 (Die Frage nach dem Selbst)</p>	

Unterrichtsvorhaben 10.2	Zu entwickelnde Kompetenzen	Mögliche methodisch- didaktische Zugänge
<b>1. UV:</b> <b><i>Leib und Seele</i></b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4).</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SozK1),</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SozK5).</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2),</li> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4).</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 1 (Die Frage nach dem Selbst)</p>	
<b>4. UV:</b> <b><i>Völkergemeinschaft und Frieden</i></b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Personale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung,</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte,</li> <li>- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an</li> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</li> </ul> <p><b>Fragenkreis:</b> FK 6 (Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft)</p>	

#### **4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze werden in besonderer Weise im Unterricht der Praktischen Philosophie berücksichtigt:

Der Ausgangspunkt jedes Unterrichtsvorhabens sollte die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sein. Denn sie sollen lernen, Grundsätze und Einstellungen in ihrem Leben zu erkennen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und Schlüsse für ihr weiteres Leben daraus zu ziehen.

Zudem sollen sie respektvoll auf die Meinungen anderer eingehen und lernen, dass man auch die eigene Meinung ändern kann. Daher wird stets großer Wert auf gegenseitigen Respekt und eine gute Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler gelegt. Dafür ist es wichtig, dass eine offene, respektvolle und neugierige Atmosphäre im Kurs herrscht.

Im Unterricht wird den Schülerinnen und Schülern ausreichend Raum gegeben, eigene Ideen zu entwickeln und diese in Bezug zu den philosophischen Positionen zu bringen. Dabei wird darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler sich aktiv am Unterricht beteiligen können und sie die Gelegenheit bekommen, selbstständig zu denken und zu arbeiten.

Durch die Konfrontation mit konträren philosophischen Ideen und Positionen werden die Schülerinnen und Schüler herausgefordert, eigene Beurteilungen und Positionierungen vorzunehmen.

In den höheren Jahrgangsstufen sind die primären Unterrichtsmaterialien philosophische, d. h. diskursiv-argumentative, Texte. Diese werden durch sog. präsentative Materialien (Bilder, Filme, Lieder etc.) ergänzt.

Die Inhalte und das Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler. Um den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden daher regelmäßig binnendifferenzierende Maßnahmen eingesetzt.

Im Unterricht wird zudem auf die Klärung und angemessene Verwendung von (Fach-)Begriffen geachtet.

#### **5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Siehe dazu das „Leistungskonzept Praktische Philosophie“.

#### **6. Lehr- und Lernmittel**

Für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 wurde das Lehrwerk „weiterdenken. Band A“, für die Jahrgangsstufen 8 und 9 der nachfolgende Band von Schroedel eingeführt. Das Schulbuch wird jeweils durch weitere (z. B. aktuelle) Texte und unterschiedliche Medien (z. B. Bilder, Comics, Filme, Lieder etc.) ergänzt.

Die Mitglieder der Fachschaft Praktische Philosophie tauschen sich zudem regelmäßig aus und sie sind bemüht, regelmäßig an Fortbildungen durch externe Institutionen und Referenten teilzunehmen.

#### **7. Qualitätssicherung und Evaluation**

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist vielmehr als ein sich entwickelndes Dokument zu betrachten. Aus diesem Grund werden die Inhalte immer wieder überprüft und ggf. geändert. Die Mitglieder der Fachschaft Praktische Philosophie tragen dadurch zur Qualitätsentwick-

lung und Qualitätssicherung des Faches bei. Auf den Fachkonferenzen wird daher regelmäßig die Durchführung der Unterrichtsvorhaben bewertet und das schulinterne Curriculum, wenn nötig, überarbeitet.